Lern- und Vernetzungsaufenthalt im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

24.11.-26.11.2023

Freitag

Ankommen im Gebiet, erster Austausch mit der Verwaltung, Zeit für ein erstes Bekanntmachen mit dem Gebiet und den Menschen vor Ort.

Sag mal Felix, wie ist es eigentlich hier aufzuwachsen in einer Gegend in der eine zweite Volksgruppe, die Sorben, so präsent ist? Kannst du Sorbisch, lernt ihr das in der Schule?
Die Sorben sind eine slawische Minderheit, die hier im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft lebt. Hier auf der Karte seht ihr die sorbische „Hauptstadt“ Bautzen, da fahrt ihr am Sonntag noch hin!
Die Sorben pflegen ihre Sprache und Kultur. Die Traditionen der Sorben sind in der Region sichtbar, von sorbischen Festen, über zweisprachige Straßenschilder bis hin zu Trachten. Trotz ihrer geringen Zahl tragen die Sorben zur kulturellen Vielfalt und Erhaltung ihres Erbes in der Oberlausitz bei. Tatsächlich lernen wir in der Schule Sorbisch, ich habe allerdings nicht mehr so viel behalten.

Hier seht ihr die traditionelle Teichwirtschaft im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft! Sie existiert seit dem Mittelalter. Die Teiche dienen der Karpfenzucht. Der Bewirtschaftungszyklus integriert die Fischzucht im Frühjahr und Sommer sowie die Entleerung einiger Teiche im Herbst. Hier vor uns sehen wir einen entleerten Teich. Dieses nachhaltige System verknüpft ökologische und ökonomische Aspekte. Hier finden viele Tierarten, die nur in der Oberlausitz vorkommen, einen Rückzugsort für den Winter und im Herbst rasten hier abertausende Zugvögel. Somit sind die Teiche im ganzen Jahr wertvolle Biotope.

Samstag

Exkursion mit spannenden Beobachtungen, anregende Diskussionsrunde zum Thema Jugendpartizipation und Besichtigung des Besucherzentrums Haus der Tausend Teiche.

Biosphärenreservat
Oberlausitzer Heide-
und Teichlandschaft

Willkommen bei eurer Exkursion durch einige spezifische Landschaften des Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft! Ich bin Lorenz und Ranger hier im Biosphärenreservat. Wir werden uns heute die traditionelle Teichwirtschaft ansehen, zu der habt ihr gestern schon einiges von Felix gehört! Außerdem werden wir uns die kleine Spree, einen moorigen Altarm dieser sowie eine Kernzone mit autochtonen Fichten von außen ansehen. Kernzonen dieses Standards dürfen nämlich nicht betreten werden! Weiterhin kann euch am Ende noch ein Bodenprofil zeigen, damit ihr wisst, wie es unter der Oberfläche in einem hier häufig vorkommenden Kiefernforst aussieht. Nun also erst einmal zu dem kleinen Fluss hinter mir: das ist die „kleine Spree“ ein Nebenarm der Spree. Von der „kleinen Spree“ wurden bereits einige Abschnitte renaturiert und weitere sollen folgen.
Wolf??!!

Ihr habt doch einen BR-Rat, wäre es da nicht möglich einen Jugendsitz einzurichten, sodass junge Erwachsene direkt in Beratungsgremien teilhaben können?
Wir nutzen bereits viele Möglichkeiten wie Instagram oder YouTube um mit Menschen, im speziellen der Jugend im BR in den Kontakt zu treten. Des Weiteren finden Aktionen wir Fischerfeste, Naturmärkte oder Fotoworkshops statt.
Die Anzahl an jungen Erwachsenen im Biosphärenreservat ist nicht groß, doch würden wir uns wüschen die mit im Boot zu haben. Vielleicht können sie ja sogar später Natur- und Landschaftsführer*innen werden.

Der Spiegelkarpfen ist eine Zuchtform des Wildkarpfens und wird gerne verspeist. Damals brachten die Mönche ihn in die Gegend, denen oblag es auch die Teichwirtschaft zu pflegen. Hier ist gerade die Zubereitung von Karpfen blau zu sehen.

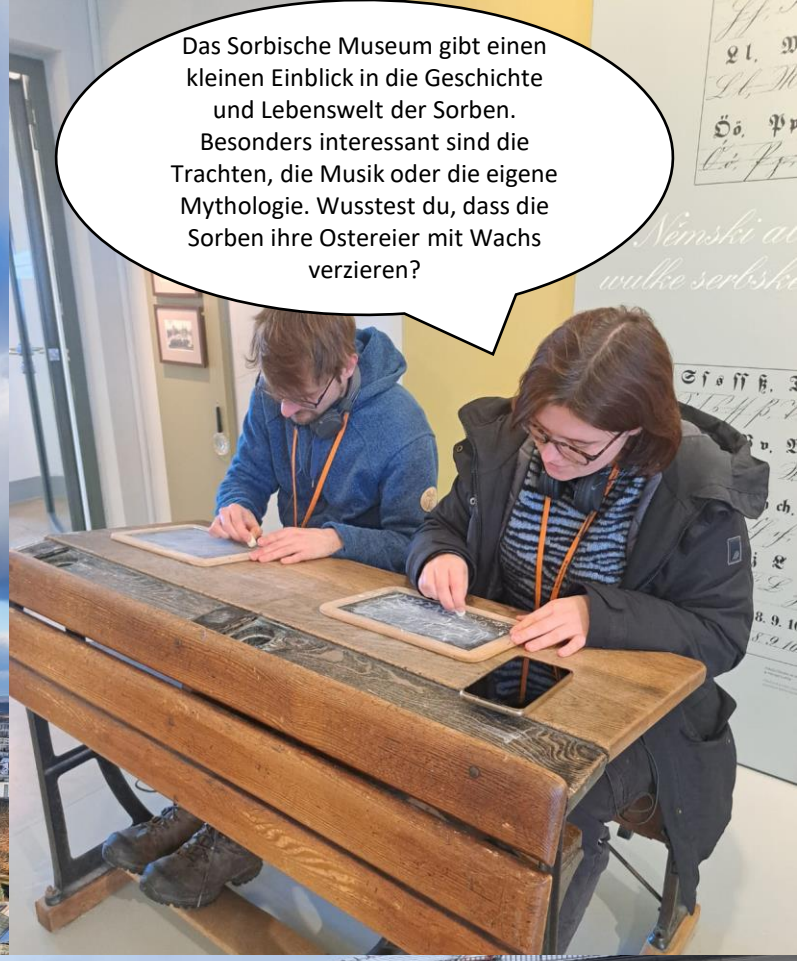
Einfach schwimmen. Einfach schwimmen.

Im BR kommen Pflanzen wie die Sand-Strohblume vor, die Nährstoffarme Standorte bevorzugt und deshalb auf Trockenrasen, Dünen etc. vorkommt. Generell bietet das BR aufgrund der lokalklimatischen und standörtlichen Vielfalt vielen Arten ein zu Hause.

Sonntag

Leider schon Abreisetag! Diesen haben wir nicht mehr im BR direkt genutzt, sondern uns in der nahegelegenen Stadt Bautzen das sorbische Museum und die Altstadt angesehen.

Bautzener Senfstube
1. Bautzener Senfrestaurant


Das Sorbische Museum gibt einen kleinen Einblick in die Geschichte und Lebenswelt der Sorben. Besonders interessant sind die Trachten, die Musik oder die eigene Mythologie. Wusstest du, dass die Sorben ihre Ostereier mit Wachs verzieren?

SERBSKI MUZEJ
SORBISCHES MUSEUM